

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 66.

Dresden, am 12. Januar

1851.

Neunundsechzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 7. Januar 1851.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Art. — Registrandenvortrag. — Vortrag von Seiten des Directoriums, die dritte Vorladung des Abg. Mblz betreffend. — Beschlussfassung. — Vortrag von Seiten der ersten Deputation, eine Differenz zwischen den Beschlüssen der beiden Kammern hinsichtlich der Verathung des königl. Decrets, die Wahl des ständischen Archivars betreffend. — Schluß der Verathung des Berichts der zweiten Deputation, das Staatsbudget II., und zwar Abtheilung G., Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. — Besondere Verathung und Beschlussfassung über Position 62 c. — Beschluß, die Verathung über Position 66 d. auszusetzen bis nach Verathung des neuen Gesetzesentwurfs, die Volksschulen betreffend. — Besondere Verathung und Beschlussfassung über Position 67 a. — 71.

Kurz vor halb elf Uhr wird die Sitzung in Gegenwart des Herrn Staatsministers D. Bschinsky und des Regieungscommissars D. Hübel, sowie von 59 Kammermitgliedern mit dem Vortrag des von dem Secretair Scheibner über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls eröffnet, welches auf Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Lehmann und v. Arnim mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Zunächst habe ich der Kammer anzuzeigen, daß der Stadtrath Art, welcher an die Stelle des ausgeschiedenen Vertreters der Stadt Dresden, des Finanzprocurators Küttner, als zweiter Vertreter dieser Stadt gewählt worden ist, sich bei dem Directorium angemeldet und legitimirt hat. Er wird soeben in die Kammer eingeführt werden, um seine Stelle in derselben einzunehmen. Ich ersuche den Herrn Secretair, den Herrn Stadtrath Art einzuführen.

(Stadtrath Art tritt in den Saal.)

Herr Stadtrath Art! Sie sind von der Stadt Dresden zu einem ihrer Vertreter gewählt worden und haben sich bei dem Directorium angemeldet, um in die Kammer einzutreten. Da Sie schon früher Mitglied der ersten Kammer gewesen sind, so ist Ihnen bekannt, welche Verpflichtung jedes Mit-

II. K. (4. Abonnement.)

glied der Kammer in Beziehung auf seine Abstimmung und Anträge zu übernehmen hat. Es ist diese in §. 82 der Verfassungsurkunde, die ich Ihnen nochmals vorlesen werde, enthalten.

(Die Verlesung des Eides erfolgt.)

Die Erfüllung dieser Verpflichtung ist von Jedem, welcher zum erstenmale in eine der Kammern eintritt, eidlich anzugeloben, da Sie jedoch früher als Mitglied der ersten Kammer diesen Eid bereits geleistet haben, so habe ich bloß Sie auf jene ihre Verpflichtung hinzuweisen und von Ihnen das Versprechen, selbiger nachzukommen, mittelst Handschlags anzunehmen. Ich überreiche Ihnen die Verfassungsurkunde und Landtagsordnung und ersuche Sie, Ihren Platz einzunehmen. Wir kommen nun auf den Vortrag der Registrande, und ich ersuche den Herrn Secretair, uns den Vortrag zu geben.

(Nr. 333.) Gesuch des Abg. Reidhardt in Reichenbach vom 5. dieses Monats um Verlängerung seines Urlaubs bis zu dem auf den 31. jetzigen Monats festgestellten Landtagschlusse.

Präsident D. Haase: Ich ersuche den Herrn Secretair, dieses Urlaubsgesuch vorzutragen.

(Dies geschieht.)

Sie haben vernommen, daß der Abg. Reidhardt um Urlaub bis zum 31. dieses Monats nachsucht. Er hat allerdings einen Grund, welcher sein Gesuch unterstützen dürfte, angegeben; das Directorium ist der Ansicht, daß ihm dieser Urlaub zu bewilligen und sein Stellvertreter einzuberufen sei. Letzterer ist der Abg. Beutler, welcher während des gegenwärtigen Landtags bereits eine Zeit lang der vierten Deputation vorstand. Das Directorium schlägt Ihnen daher vor, den nachgesuchten Urlaub zu bewilligen und den Abg. Beutler als Stellvertreter des Abg. Reidhardt einzuberufen. Bewilligt die Kammer den Urlaub? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Will die Kammer den Stellvertreter des Abg. Reidhardt einberufen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 334.) Mittheilung des königlichen Gesamtministeriums vom 7. laufenden Monats, das Ergebnis der in hiesiger Residenzstadt vorgenommenen Ergänzungswahl betreffend.

Präsident D. Haase: Es wird nicht nöthig sein, diese